



Die Formel fürs Liebesglück: Das Parship-Prinzip

Den einen, passenden Lebenspartner zu finden – dieser Wunsch eint Singles, die bei der Suche nach dem Glück auf Parship vertrauen. Die Grundlage dafür bildet das Parship-Prinzip, ein eigens entwickeltes, wissenschaftlich basiertes Verfahren, das die passenden Partner in zwei Schritten zusammenbringt.

So wird über den Parship-Fragebogen anhand von rund 80 zumeist indirekten Fragen im ersten Schritt ein objektives Profil der partnerschaftsrelevanten Persönlichkeitsmerkmale für jedes Mitglied erstellt.

Auf Grundlage dieses Profils der Partnerschafts-Persönlichkeit erfolgt im Anschluss das „Matching“ besonders gut zueinander passender Partner, bei denen die Chance auf eine langfristige und glückliche Partnerschaft am höchsten ist. Wie sehr zwei Menschen als Paar harmonieren, wird dabei über die sogenannten Matching-Punkte verdeutlicht. Dabei gilt: Je höher die Punktzahl, desto besser passen die Mitglieder in ihren beziehungsrelevanten Charaktereigenschaften, Interessen und Gewohnheiten zusammen.

Entwickelt wurde dieses Verfahren von dem Psychologen Prof. Dr. Hugo Schmale, der sich in seiner Forschung bereits seit mehr als 40 Jahren dem Thema ideal harmonisierender Persönlichkeitsmuster für eine glückliche Partnerschaft widmet. Seine Expertise und die Erfahrungen, die er zusammen mit seinem Team der psychologischen Fakultät an der Universität Hamburg gesammelt hat, bilden die Grundlage für das Parship-Prinzip – und damit das Herzstück des Unternehmens.

Individuell und objektiv: Wie bin ich und wer passt zu mir?

Auf der Suche nach dem Partner fürs Leben ist es wichtig, sich zunächst selbst kennen zu lernen und ein klares Bild zu entwickeln, wie jeder Einzelne individuell als Partner ist. Denn es gibt kaum etwas Schwierigeres als eine realistische Selbsteinschätzung.

Kern und Basis des Parship-Prinzips ist deshalb ein umfassender Fragebogen für die Partnersuchenden. Um sozial erwünschte Antworten und eine subjektive, ungenaue Selbsteinschätzung der Singles zu umgehen, werden dabei indirekte Fragetechniken eingesetzt. Anhand der individuellen Antworten werden dann die Persönlichkeitsmerkmale, Charakterzüge, Einstellungen, Lebensgewohnheiten und Interessen eines jeden Parship-Mitglieds herausgearbeitet und in der Analyse der Partnerschafts-Persönlichkeit zusammengefasst – ein objektives, wissenschaftlich fundiertes Profil, das sich vom Selbstbild jedes Einzelnen durchaus unterscheiden kann.



Partnerschaftsrelevante Merkmale: Was macht mich als Partner aus?

Welche Merkmale, Ähnlichkeiten und Gegensätze relevant für eine dauerhafte, glückliche Beziehung sind, lässt sich in einem einfachen Satz zusammenfassen: So viele Gemeinsamkeiten wie möglich, so viele Unterschiede wie nötig. Denn für eine stabile Partnerschaft sollten sich tatsächlich viele Eigenschaften, Wünsche und Vorstellungen der Partner ähneln. Bestimmte Konstellationen dürfen und sollten jedoch idealerweise unterschiedlich und damit auch durchaus komplementär sein. Kurz: Auf die richtige Mischung kommt es an.

Dabei geht es bei der Liebe und dem langfristigen Glück um weit mehr als anfängliche Anziehungskraft oder spontane Sympathie und Zuneigung. Natürlich hängt die Attraktivität eines Menschen für das andere Geschlecht nicht unwesentlich von seinem Aussehen, seiner physischen Ausstrahlung und der berühmten Chemie zwischen zwei Menschen ab. Für eine dauerhaft harmonische Partnerschaft sind darüber hinaus aber vor allem bestimmte Charaktereigenschaften, Ansichten und Gewohnheiten entscheidend. Wie stark diese Merkmale bei jedem einzelnen ausgeprägt sind, wird durch die wissenschaftliche Analyse der eigenen Partnerschafts-Persönlichkeit herausgearbeitet.

Matching: Wer passt zu mir – zu wem passe ich?

Das Profil der individuellen Partnerschafts-Persönlichkeit bildet damit die wichtigste Basis für das gezielte Matching – den Abgleich der Informationen und Charaktereigenschaften zweier Menschen. Zusammen mit den persönlichen Präferenzen und Wünschen des jeweiligen Singles kann Parship seinen Mitgliedern durch dieses Verfahren potenzielle Partner vorschlagen, mit denen sie eine stimmige Balance aus Gemeinsamkeiten und Gegensätzen verbindet – Partner also, die wirklich zu ihnen passen. Laufend durch neue Singles ergänzt, erhält jedes Mitglied so durchschnittlich etwa 660 Partnervorschläge, die besonders gut mit den persönlichen Kriterien und der eigenen Partnerschafts-Persönlichkeit harmonieren. Dargestellt wird dies durch die sogenannten Matchingpunkte. Dabei gilt: Je höher die Zahl der Punkte, desto höher die Chance auf eine glückliche Beziehung. Und je passender die Partnervorschläge, desto erfolgreicher die Partnersuche.

Forschung und Entwicklung im Auftrag der Liebe

Um die Chancen der Mitglieder auf den richtigen Partner weiter zu optimieren, investiert Parship als die führende Online-Partnervermittlung in Deutschland kontinuierlich in die Weiterentwicklung seines wissenschaftlichen Verfahrens. Dieser Arbeit widmet sich ein internationales Kompetenzteam aus Psychologen



und Soziologen, die sich mit Leidenschaft dafür einsetzen, noch mehr Singles zu glücklichen Paaren zu machen. Wichtige Informationen erhalten sie dabei auch durch das Feedback und die Erfahrungen von tausenden Mitgliedern, die dank des Parship-Prinzips bereits ihren passenden Partner gefunden haben.

Und es funktioniert: 38 Prozent der Premium-Mitglieder finden während ihrer Mitgliedschaft bei Parship den richtigen Partner (Quelle: Parship Mitgliederbefragung nach Ende der Premium-Mitgliedschaft). 898.238 Singles haben sich seit dem Valentinstag 2001 über die Plattform verliebt – und alle elf Minuten kommt ein weiterer hinzu (Quelle: Hochrechnung aus Nutzerbefragung nach Ende der Premium-Mitgliedschaft, Stand Dezember 2019).